

Hausmitteilung



Dresden.
Dresdener

Landeshauptstadt Dresden
Umweltamt
Abt. Wasser-, Naturschutz-, Landwirtschafts- u.
Bodenschutzbehörde
Sachgebiet Artenschutz u. Landwirtschaft

SG 86.46
Frau Löwe

GZ: 86.44-11-0299/22555
41237/17
Bearbeiter: Herr Dr. Bastian
Telefon: (03 51) 4 88 61 14
Sitz: Grunaer Str.2
E-Mail: OBastian@dresden.de
Datum: 29.06.2017

Biotopfeststellung DD-Mockritz, Naturteich im Freibad Mockritz

Zusammenfassung

Der Naturteich im Freibad DD-Mockritz ist als besonders geschützter Biotop (§ 21 SächsNatSchG in Verbindung mit § 30 BNatSchG) der Kategorie „Stehende Binnengewässer (natürlich und naturnah) mit Ufer- und Verlandungsbereichen“ zu betrachten. Es ist besonders aus faunistischer Sicht von großem Wert.

Begründung

Beim Freibad Mockritz handelt es sich um ein Naturbad, welches einerseits durch einen natürlichen Wasserzufluss gespeist wird und andererseits eine weitgehend naturnahe Gestaltung des Badebereiches aufweist. Eine Besonderheit stellt ein völlig vom Badebereich abgetrennter Gewässerteil dar, der im Rahmen der Umgestaltung des Bades im Jahr 2000 durch einen Schüttdamm vom übrigen als Badefläche genutzten Gewässerbereich abgetrennt wurde. Dies erfolgte mit dem Ziel, einen Gewässerbiotop insbesondere zur Sicherung der Bestände des Tannenwedels (*Hippuris vulgaris*) zu erreichen (Voigt 2008).

Der Naturteich wurde am 26.06.2017 in Augenschein genommen (O. Bastian und P. Kirchhoff de Lamas). Es erfüllt den Sachverhalt eines besonders geschützten Biotops (§ 21 SächsNatSchG in Verbindung mit § 30 BNatSchG), Biotoptyp 1. „natürliche oder naturnahe Bereiche fließender und stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer und der dazugehörigen natürliche oder naturnahen Vegetation ...“.

Laut VVV BIOTOPSCHUTZ (2008) handelt es sich bei diesem Biotoptyp um „natürliche oder anthropogene (von Menschenhand geschaffene) stehende Gewässer aller Trophiestufen ... mit naturnaher Wasser- und Ufervegetation. ... Die Gewässer können ständig Wasser führen und auch zeitweise trockenfallen. Eingeschlossen sind auch Kleingewässer (unter 1 ha) und ephemere Gewässer mit fragmentarisch ausgebildeter Ufer- und Wasservegetation, insbesondere wenn sie Bedeutung als Laichgewässer für Amphibien besitzen ...“

Der Naturteich ist nahezu komplett von einem – meist schmalen – Röhrichtsaum umgeben. Zur Begehung festgestellte Arten sind vor allem Breitblättriger Rohrkolben (*Typha latifolia*), Kalmus (*Acorus calamus*), Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*), Schilf (*Phragmites australis*) – letzteres in einem kompakten Bestand an der Stauwurzel. In geringerer Menge sind Mädesüß (*Filipendula ulmaria*), Rauhaariges Weidenröschen (*Epilobium hirsutum*), Sumpf-Dotterblume (*Caltha palustris*) und Seggen (*Carex spec.*) zu benen-

nen. Am Nordufer steht eine Reihe an (vor längerer Zeit als Kopfbäume beschnittenen) Weiden (*Salix spec.*), dann schließt sich der eingehauste Kaitzbach an. An Schwimmblattpflanzen fielen u.a. Weiße Seerose (*Nymphaea alba*, sowie farbige Varianten/Zuchtformen) und Laichkräuter (*Potamogeton spec.*) auf, nicht aber der Tannenwedel (*Hippuris vulgaris*).

Im Teich und seiner Umgebung wurden mehrere geschützte Amphibienarten nachgewiesen, darunter ein „sehr starker“ Bestand des Teichmolches (StUFA Radebeul in Schrack 2011, vgl. auch Eintrag in MultiBaseCS). Das stehende Kleingewässer ist auch Lebensstätte geschützter Wasserkäfer- und Libellenarten. Zum Begehungstermin konnten zahlreiche Teichrohrsänger (geschützte Vogelart, insbesondere im Schilfbestand an der Stauwurzel) beobachtet werden, außerdem Stockenten mit Jungvögeln, zahlreiche Libellen.

Der Naturteich befindet sich im Nebenschluss des Naturbades Mockritz und wird vom Überschusswasser des Badeteiches gespeist. Der Naturteich hat einen eigenen Abfluss, jedoch keinen regelmäßigen und somit regelbaren Wasserzufluss. Dadurch besteht eine Abhängigkeit vom saisonalen Wasserstand im benachbarten Badeteich (Schrack 2011).

Der Naturteich hat – abgesehen von unmittelbaren Arten- und Biotopschutz – eine große pädagogische Bedeutung, u.a. in Gestalt des „Grünen Klassenzimmers“. Es besteht außerdem eine außergewöhnliche und originelle Kombination von Badebetrieb und Bildungsarbeit, die es zu erhalten und weiterzuentwickeln gilt.

Behandlungshinweise

Folgende Behandlungshinweise sind zu beachten (teilweise in Anlehnung an Voigt 2008):

- Keine Absenkung des Wasserspiegels
- Ablassen des Teiches nur ausnahmsweise und wenn überhaupt, dann im Herbst
- Anbindung des Naturteiches an den Kaitzbach zur besseren Steuerung der Wasserzufuhr und des Wasseraustausches
- Im Interesse des Amphibienschutzes Verminderung des Fischbestandes (periodische Entnahme von Fischen, keine reguläre fischereiliche Bewirtschaftung zulässig), die sonst als Laich- und Larvenfresser in Erscheinung treten
- Pflege/Rückschnitt der Gehölze am Gewässerufer, um Laubeintrag und Nährstoffanreicherung im Teich zu minimieren
- Schilfschnitt allenfalls sporadisch, Entfernung des Mähgutes
- Eine weitere Erschließung, z.B. durch Stege, wäre nicht sinnvoll, da bereits genügend Beobachtungsmöglichkeiten vom Ufer aus bestehen und dadurch die ohnehin schon durch den Badebetrieb gegebenen Störungen noch weiter zunehmen würden.

Literatur

Schrack, M. (2011): Anbindung des Naturteiches im Naturbad Dresden-Mockritz an den Kaitzbach.- Stellungnahme 05.05.2011, LH Dresden, Umweltamt, SG 86.44, GZ 86.40-9144/10/4923

Voigt, H. (nature concept 2008): Behandlungskonzept für das Gewässerbiotop im Freibad Mockritz

VwV BIOTOPSCHUTZ (2008): Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zum Vollzug des § 26 des Sächsischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege – Schutz bestimmter Biotope (VwV Biotopschutz) vom 27.11.2008. – Sächs. Amtsbl. 51, 18.12.08.



Naturteich DD-Mockritz, Zustand am 26.06.2017 (Foto: O. Bastian)

Dr. Bastian
Sachbearbeiter